

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Donnerstag, 4. September 1952

Blatt 1335

Bürgermeister Jonas dankt Hausinspektor Putz =====

4. September (RK) Bürgermeister Jonas richtete an den städtischen Hausinspektor Emmerich Putz, der sich bei dem am 3. September von einem noch Unbekannten auf ihn versuchten Raubüberfall besonders mutig und geistesgegenwärtig verhalten hat, ein herzlich gehaltenes Dankschreiben in dem es u.a. heißt:

"Ich freue mich in erster Linie darüber, daß Sie dieser schweren leiblichen Bedrohung, dank Ihrer eigenen Tatkraft in härtester Notwehr zu begegnen vermochten. Darüber hinaus sage ich Ihnen und Ihrer beherzten Gattin aber auch tiefsten Dank, daß Sie damit unser Gemeinwesen, unter Gefahr der Aufopferung Ihrer Person, vor empfindlichem Schaden bewahrten.

Sie haben damit im Verein mit Ihrer Frau ein leuchtendes Beispiel unbedingter Pflichttreue gegeben, für welches Ihnen die Stadtverwaltung in vollster Anerkennung aufrichtig verbunden ist".

Aufnahmen in den Kinderchor der Stadt Wien =====

4. September (RK) Der Kinderchor der Stadt Wien nimmt auch für das Schuljahr 1952/53 Knaben und Mädchen im Alter von 9 bis 13 Jahren auf. Als Bedingungen für die Aufnahme sind gutes Stimmmaterial, sowie Notenkenntnis. Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren, die den Ansprüchen noch nicht ganz gewachsen sind, können in einen Nachwuchschor, der in diesem Jahre neu aufgestellt wird, aufgenommen werden. Anmeldungen bis 27. September im Konservatorium der Stadt Wien, I., Johannesgasse 4a, Zimmer 30. Ein Schulgeld wird nicht eingehoben.

4. September 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1336

Neues Landesgesetzblatt
=====

4. September (RK) Das 9. Stück des "Landesgesetzblatt für Wien" ist soeben erschienen. Es enthält das am 18. Juli vom Wiener Landtag beschlossene Gesetz, durch das das Dienstrecht der Beamten der Stadt Wien abgeändert wird.

Das Landesgesetzblatt ist um 70 Groschen im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, 1., Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock, und im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, 3., Rennweg 12a, erhältlich.

Der Plakatwettbewerb "Wiener Festwochen 1953"
=====

4. September (RK) Die Plakatentwürfe für das in einem freien Wettbewerb ausgeschriebene Plakat der Wiener Festwochen 1953 werden bis 13. September 1952 wochentags von 8 bis 12 Uhr im Büro des Vereines Wiener Festausschuß, Wien 8., Friedrich Schmidt-Platz 5, 3. Stock, Tür 107, übernommen.

Österreichischer Hochschulkurs für Wirtschaftswerbung
=====

4. September (RK) Die Anmeldungen für den im Herbst 1952 beginnenden 3. Österreichischen Hochschulkurs für Wirtschaftswerbung werden im Sekretariat des Kurses, Wien 19., Franz Klein-Gasse 1, Zimmer 85, entgegengenommen.

Ferkelmarkt vom 3. September
=====

4. September (RK) Aufgebracht wurden 254 Ferkel, verkauft wurden 123. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 212 S, 7 Wochen 255 S, 8 Wochen 295 S, 12 Wochen 400 S. Der Marktbetrieb war rege.

Bildungsreferat der Gewerkschaft
=====

4. September (RK) Für die geschlossene Vorstellung der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten im Wiener Werkel am Samstag, dem 6. September, um 16 Uhr, mit der Aufführung der Kabarettische "Die Zeit im Hemd" sind noch restliche Karten im Bildungsreferat der Gewerkschaft, 9., Maria Theresien-Straße 11, 4. Stock, Tel. R 50-5-50, Klappe 405, erhältlich.

Die erste Brücke aus Stahlbeton
=====

Gemeinderäte besichtigten die Baustelle der Marienbrücke

4. September (RK) Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für Bauangelegenheiten besichtigten heute vormittag die Baustelle der Marienbrücke, um sich über den Fortgang dieses großen Bauvorhabens zu informieren. An der Besichtigung nahmen Stadtrat Thaller, Stadtbaudirektor Dipl. Ing. Gundacker und leitende Beamte der Stadtbaudirektion teil.

Mit dem Wiederaufbau der im Kriege völlig zerstörten Marienbrücke wurde bekanntlich im Herbst 1951 begonnen. Die alte Marienbrücke mit ihrer schlanken Zweigelenk-Bogenkonstruktion aus weichem Flußstahl hatte nur eine beschränkte Tragfähigkeit. Die neue Stadtplanung hat der Marienbrücke als Teil der nordsüdlichen Hauptverkehrsader durch den Stadtkern eine bedeutende Funktion zugewiesen. Die 24 Meter breite und 80 Meter lange Marienbrücke wird den schwersten und stärksten Fuhrwerksverkehr und zunächst auch die Straßenbahn aufzunehmen haben.

Der statischen Berechnung der Brücke liegen die größten

Lasten des heutigen städtischen Verkehrs zugrunde. Sie wird auch von schwersten Fahrzeugen (14 bis 60 Tonnen-Raupenfahrzeuge) befahren werden können. Das Tragwerk der neuen Brücke wird erstmalig in der Geschichte der Wiener Donaukanalbrücken nach der Stahlbetonbauweise hergestellt. Noch vor wenigen Jahren wäre für dieses Bauprojekt nur die Stahlbauweise in Frage gekommen. Nun hat sich aber die Stahlbetonbauweise so hoch entwickelt, daß sie, wie der Wettbewerb für die Marienbrücke gezeigt hat, gegenüber dem reinen Stahlbau in der Herstellungstechnik größerer Brücken auch unter ungünstigen Maßverhältnissen erfolgreich bestehen kann.

Auf der Baustelle werden zwei hochwertige Baustoffe, Torstahl 40 und Beton B 400, verwendet. Beton besonders hoher Güte kann nach einem in Österreich entwickelten Verfahren der "ziel-sicheren Betonbildung" wirtschaftlich hergestellt werden. Um die Stäbe aus Torstahl in der Längsrichtung einwandfrei miteinander zu verbinden, werden sie zusammengeschweißt. Da sich bei den Vorversuchen für das Schweißen der 42 mm dicken Stäbe die in Wien greifbaren Schweißaggregate als nicht genügend leistungsfähig erwiesen hatten, mußte auf das für Rundstäbe bisher noch nicht angewendete Elektroschweißverfahren übergegangen werden. Auf dem Bauplatz der Marienbrücke wird jede einzelne Schweißstelle röntgenologisch geprüft, um volle Sicherheit vor Fehlschweissungen zu haben.

Derzeit ist die Erstellung des Lehrgerüsts für die Brücke schon weit vorgeschritten. Das mittlere Drittel des Brückentragwerkes wird noch vor Eintritt der kalten Jahreszeit fertig betoniert sein, sodaß im Sommer des kommenden Jahres mit der Eröffnung der Brücke gerechnet werden kann.

Zugleich mit Beginn der Arbeiten an der neuen Marienbrücke wurde auch die Neuherstellung der Stadtbahndecke begonnen. Die Wiener Verkehrsbetriebe nehmen bei diesem Anlaß eine bauliche Erweiterung des Stadtbahnperrons "Schwedenplatz" vor. Er wird auch von der Marienbrücke direkt zugänglich sein.

Diskussion mit Thor Heyerdahl

=====

4. September (RK) Thor Heyerdahl diskutiert in der Volkshochschule Wien-West, 6., Amerlingstraße 6, am Samstag, den 6. September, um 19 Uhr mit dem bekannten Wiener Reiseschriftsteller und Journalisten Otto Stradal über seine weltberühmte Kon-Tiki-Fahrt. Das Publikum kann sich an dem Gespräch beteiligen.

Rindermarkt vom 4. September - Nachmarkt

=====

4. September (RK) Gesamtauftrieb: 7 Ochsen, 10 Stiere, 24 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 43. Verkauft wurde alles. Bei ruhigem Marktverkehr blieben die Hauptmarktpreise unverändert.

Schweinemarkt vom 4. September - Nachmarkt

=====

4. September (RK) Neuzufuhren: 557 Schweine. Kontumazanlage 332 Stück. Bei lebhaftem Marktverkehr wurden sämtliche Tiere zu Hauptmarktpreisen rasch abverkauft.

Kälbermarkt vom 4. September - Nachmarkt

=====

4. September (RK) 6 Kälber wurden aufgetrieben und zum Preis von 13.- S pro Kilogramm Lebendgewicht verkauft.